

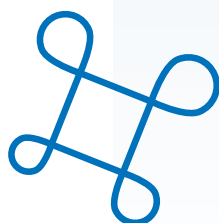


*Afra? Für uns mehr
als eine Schule!*

zusammen leben, lernen, arbeiten



Wir über uns





Z U S A M M E N L E B E N

- 4 >> *Projekte, Proben ... oder einfach mal Pause!*
- 6 >> *Anderes Umfeld – neue Perspektiven*

Z U S A M M E N L E R N E N

- 8 >> *Neugier treibt uns.
Sie ist schon in unserem Inneren.*
- 10 >> *Ich habe gemerkt, dass es um viel mehr geht,
als um Leistung.*

Z U S A M M E N A R B E I T E N

- 12 >> *Afra – eine indische Tempelgöttin
mit vielen Armen*
- 14 >> *An open door*

Sapere aude. Das Fordern fördern. Das Wissen wagen.

Wir sind auf neuen Wegen für einen alten Traum: Auf einem Campus im Grünen treffen sich Menschen mit besonderen Begabungen, Spielräume stehen ihnen offen, sie möchten sich gegenseitig weiterbringen – dank staatlicher und privater Förderung gegen ein nur geringes Entgelt. Sie lernen zusammen, sie leben zusammen. Freiraum öffnet sich. Verbindlichkeiten wachsen. Engagement ergibt sich. Der Weg zu einer educated person ist offen.

Wir sind Zwerge auf Schultern von Riesen: Seit Jahrhunderten werden hier Schüler mit besonderen Begabungen gefördert, darunter Lessing, Hahnemann, Gellert. Im Sommer 2001 hat der Freistaat Sachsen diesen Thinktank für mehrfach begabte Jugendliche wieder eröffnet.



Imressum

Herausgeber:

Verein der Freunde und Förderer
des Sächsischen Landesgymnasiums
Sankt Afra e.V.
www.afra-foerderverein.de
mail@afra-foerderverein.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Dr. Ulrike Ostermaier

Redaktion:

Maria Degkwitz

Konzeption und Gestaltung:

Bero von Fraunberg, Michael Gröters
(unovaria)

Für die Photos danken wir:

Carl Ahner, Jakob Polak,
Karl Johann Schubert,
Tino Wiedemann

You are at home!

Afraner sind wir alle, Schüler und Mentoren. Wir leben zusammen. Wenn man hier anfängt, wählt man sich einen Paten aus den älteren Jahrgängen. Er kümmert sich, hat Erfahrung und kann gute Tipps geben. Wir sind ca. 300 Schüler und 50 Mentoren. Man findet immer Ansprechpartner, die weiterhelfen. *Afra ist fast wie eine zweite Familie. Wir pflegen gegenseitigen Respekt. So finden sich auch für Konflikte immer irgendwelche Lösungen. Vor allem aber kann man mit so vielen verschiedenen Leuten vieles auf die Beine stellen, in Afra und außerhalb.*



Das Herz des Campus

Lachen aus Gemeinschaftsräumen, Klavier, Gesang, heiße Rhythmen, Mühsal, Kummer, Trost – Herz des afranischen Campus ist das Internat. Mindestens mit fünfzehn anderen in einem Haus, in einem Zimmer zu zweit, so wohnen wir. Hier verschmelzen Lernen und Leben, Individuum und Gemeinschaft, Arbeit und Freizeit. Das erfordert Offenheit für Experimente und die Fähigkeit, mit Gelingen und Scheitern umzugehen. Konflikte und Krisen gehören zum Alltag, Kompromiss- und Teamfähigkeit lösen häufig den Knoten.

Schüler betreiben die Cafeteria, da gibt's Gesellschaft und Unterhaltung. Turnhalle und Sportplatz sind bis in den späten Abend geöffnet. In der Mensa feiern wir: Herbst, Fasching, Sommer, Rave – jede Klasse organisiert mal ein Fest. Auch Ruhe kommt nicht zu kurz, einen Rückzugsort findet man immer irgendwo – und auch jemanden zum Reden.

Zusammen leben

An den meisten Wochenenden im Jahr sind wir zusammen im Internat. Am Samstag findet vormittags Unterricht statt. Mit der Schulversammlung am Mittag wird das Wochenende eingeläutet. Filme, Sport, Spiele, Exkursionen, Experimente welcher Art auch immer – man organisiert etwas mit den Freunden vor Ort oder gönnt sich mal Ruhe. Zum Ausgleich für den Unterricht am Samstag gibt's öfter und länger Ferien. Alle drei bis vier Wochen sind wir zu Hause und haben richtig Zeit für Familie und Freunde.



» Hier findet man Freunde fürs Leben!

» Projekte, Proben ...
oder einfach mal Pause!

» Grenzenlosigkeit
schweißt uns alle
zusammen.

» Manchmal möchte
man überhaupt nicht
mehr weg.

Was geht in Afra und über Afra hinaus



Den ganzen Tag über wird viel geboten, egal wofür man sich interessiert: Sport, spezielle naturwissenschaftliche Experimente, Instrumentalunterricht, Ton- oder Lichttechnik, ausgefallene Fremdsprachen, Stammtische, zu welchem Thema auch immer – Spielräume ohne Ende; oder wir sitzen gemütlich im Gemeinschaftsraum oder auf der Wiese. Oder wir gehen spazieren.

Für Leib und Seele

Fair Play: Wir machen Sport. Über den Schulsport hinaus, zwischen Abendessen und Hauszeit ist von Badminton über Judo bis Fußball viel möglich auf dem Sportplatz oder in der Halle. Für Ausdauer- und Krafttraining gibt's einen Krafraum. Das Wochenende bietet Zeit für eine eigene Fußballliga, Yoga, Jonglage und Artistik, Volleyball oder worauf wir sonst noch Lust haben.

Wir lernen ein Handwerk. Jeden Mittwoch ist **Werkstatt:** Schneiderei, Holzwerkstatt, Metallwerkstatt, Foto-, Keramik-, Skulptur-, Druckwerkstatt. Jeder Schüler der siebten und achten Klasse lernt mittwochs ein Handwerk bei Meistern aus Meißen.

Sein oder nicht sein: Rund um die Uhr tummeln sich hier Musiker. Lehrer aus Dresden und der Region unterrichten, Chöre, Ensembles und Orchester proben in verschiedener Besetzung. Wir geben Konzerte, immer wieder wagt sich jemand in einen Wettbewerb. Shakespeare oder Beckett, Komödie oder Tragödie, Hamlet oder König Ubu – jedes Jahr eine Theaterproduktion, jedes Jahr eine andere Welt. In den Ateliers über den Dächern von Meißen entstehen Kreationen für Vernissagen in der Stadt und für unsere hauseigene Galerie. Unser Kleinkunstabend hinter dem Bühnenvorhang versammelt Afraner mit Lust auf Literatur, Theater, Kabarett, Artistik, Musik.

Feste feiern

Das **formal dinner** Anfang Dezember ist einer der Höhepunkte des Jahres. Zum feierlichen Abendessen sitzen wir an langen Tischen in unserer Mensa. Die Köche sorgen für ein überirdisches Essen, Poeten und Musiker für grandiose Einlagen, unsere Mentoren kellnern. Von den Festen ist das spektakulärste das Sommerfest: Über eine Woche mischen die Afraner aus Klasse zehn den Campus auf.

Wochenende & Wissenschaft: Wenn die Sonne brennt, kühlen wir uns ab. Wenn wir draußen frieren, heizen wir ein: Debatten und Wettbewerbe, Diskussionen und Wettkämpfe. Politischer Stammtisch, Raketenwettbewerb. Hier kommt jeder auf seine Kosten. Frei nach dem Motto: Mach neu. Mach mehr. Mach, was dir Spaß macht. Hast du schon etwas Interessantes vor am nächsten Wochenende?



Für die Anderen

Wir bringen uns ein. Zum Schuljahresende schufteten und rennen wir für Menschen in Not. Afra klinkt sich ein in die bundesweite Aktion „**Sozialer Tag**“. Jeder sucht sich einen Job. Der Verdienst kommt einem Projekt in Entwicklungsländern zugute, für das sich die Schüler selbst entschieden haben. Mit unserem **Spendenlauf** durch die Meißner Altstadt fördern wir Einrichtungen für Kinder und Jugendliche in Meißen. Sponsoren sind Freunde, Eltern, Lehrer, Meißner Geschäfte und Unternehmen.



» *Anderes Umfeld – neue Perspektiven*

» *Keine Frage: Du kommst mit anderen Augen zurück. Und du kommst gerne.*

Für das Andere

Geschichte auf Englisch, Philosophen querbeet – Klasse zehn mit ihrem interkulturellen Profil ist das perfekte Jahr, um drei bis vier Monate andere Kulturen, Menschen und Sprachen (kennen) zu lernen. So mancher macht sich auf zu einem individuellen **Auslandsaufenthalt** nach Neuseeland, Indien, Südafrika, Australien, Frankreich, USA, Irland, Kanada, Madagaskar, Schottland, Mexiko ...

Auch Ferien kann man mit Afranern verbringen. Unsere interdisziplinären **Projektfahrten** ins Ausland sind sehr beliebt. Ob Rom, Oxford, Barcelona, Athen, Sankt Petersburg, Krakau oder was immer sich finden und finanzieren lässt – die Afraner schwärmen aus, kommunizieren in der jeweiligen Fremdsprache, gehen Kulturen auf den Grund, knüpfen Kontakte.

Schülermitverantwortung

In Afra sind Internat und Gymnasium eine Einheit. Mentoren und Schüler kooperieren sowohl in der Schule als auch auf dem Campus. Schülermitverantwortung hat einen hohen Stellenwert. Im Schulrat versammeln sich regelmäßig gewählte Vertreter von Schülern und Lehrern, um darüber miteinander zu reden und zu entscheiden, was uns bewegt: Internetnutzung, Projektwochentemen, Umweltfreundlichkeit usw. Als Haussprecherin kann ich zusätzlich in der Inspektorenkonferenz Veranstaltungen im Internat planen und für den reibungslosen Ablauf des täglichen Lebens auf dem Campus sorgen.

Afra-Schulsprecherin

Freiraum braucht Persönlichkeit. Und umgekehrt

Verschiedene Disziplinen und Kulturen, Lernen und Leben, Individuum und Gemeinschaft, Arbeit und Freizeit sind ebenso miteinander verzahnt wie Disziplin und Lust, Potenziale und Schwächen, Freude und Ernst, Scheitern und Erfolg, Alter und Jugend. Wer bewegen und sich selbst bewegen lassen will, findet hier Rhythmus für Leben und Lernen, Freiraum für flow.

Individuelle Spitzenförderung

In unserem Kerncurriculum – **fundamentum** – eignen sich Afraner Grundkenntnisse und Kompetenzen verschiedener Disziplinen an. Dafür sind die sächsischen Lehrpläne in allen Fächern im Sinne der Hochbegabtenförderung spezifiziert. Wir lernen drei Fremdsprachen, mit dabei sind auf jeden Fall Latein oder Griechisch. Wir machen ein sächsisches Abitur, angereichert um einen dritten Leistungskurs, das langfristige Forschungsprojekt der besonderen Lernleistung ist obligatorisch. Herausforderungen reizen uns, Bandbreite lockt uns. Daher nennen wir uns Generalisten.

Wettbewerbe locken Tüftler und Grübler aus der Reserve. Sie bieten Herausforderungen, die Begabte sonst eher vermischen. Wettbewerbe eröffnen Freiräume: frei vom Unterricht, frei von Freizeit, frei vom Alltag – hin zu einer intensiven (Lebens-) Zeitwahrnehmung.

Jede Jahrgangsstufe hat ihr **eigenes Profil**. In Klasse sieben heißt es erst einmal Lernen lernen! In Explorer-Additum, Concipio und Lernwerkstatt haben unsere Jüngsten die Möglichkeit, Lerntechniken, Methoden und Objekte aus verschiedenen Disziplinen zu erforschen. Jede weitere Jahrgangsstufe eröffnet dann eine neue Tür in den Kosmos der Wissenschaft. Wir machen uns auf den Weg vom Subjekt über das Naturobjekt zu fremden Kulturen.

» *Spielplatz im Sinne Schillers – so wie Schule sein soll.*

» *Ein wunderbarer Ort des „Großwerdens“*

» *Mit der Zeit merkt man, wo man besonders fähig ist. Und diese Sachen vertieft man.*

» *Neugier treibt uns. Sie ist schon in unserem Inneren.*

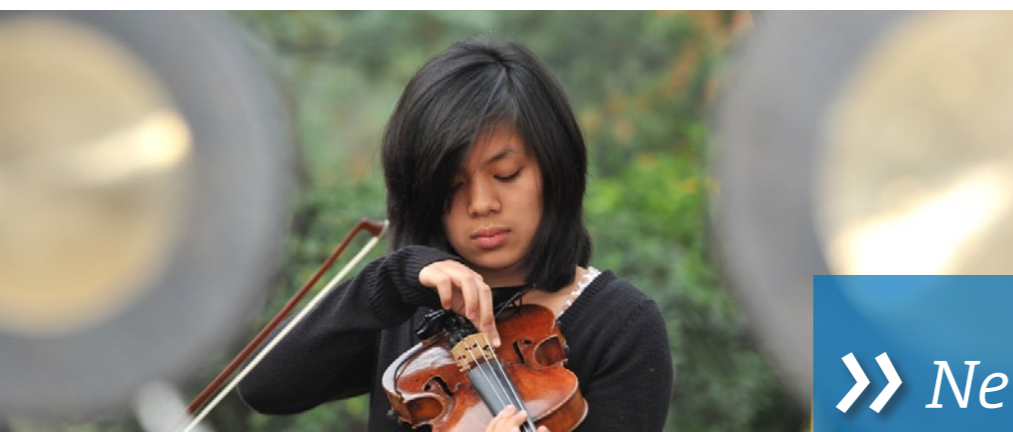


Klasse	Klassenstufenprofile	Beschreibung	Dokumentationsformen
8	philologisch-hermeneutisch	Das philologisch-hermeneutische Profil nimmt eigene Erfahrungen im Kontext von Geschichte und Gegenwart unter die Lupe.	Trimesterarbeiten in Deutsch, Geschichte, Englisch
9	naturwissenschaftlich-experimentell	Im naturwissenschaftlichen Profil ist die Natur Gegenstand verschiedener Forschungswege.	Trimesterarbeiten in Physik, Chemie, Biologie
10	interkulturell	Im interkulturellen Profil bewegen sich die Jugendlichen zwischen antiker Philosophie und auf English diskutierten Fragen der Globalisierung.	Profilarbeit und Vorstudie zur Besonderen Lernleistung
Oberstufe	drei Leistungskurse	Verschiedene Möglichkeiten der Vertiefung in wissenschaftlichen Projekten	Besondere Lernleistung

Internationaler Abschluss

Zusätzliche Horizonte erschließen bei Bedarf Frühstudium, afraeigene interdisziplinäre Grundkurse und das Internationale Baccalaureate.

Seit 2011 sind wir IB-World-School. Zahlreiche Synergieeffekte und die gemeinsame Idee einer educated person machen den weltweit anerkannten Abschluss neben dem Abitur möglich.



In Verschiedenheit verbunden



Exzellenz und Engagement verdanken sich der Vielfalt von Menschen und Angeboten. Als Generalisten leben wir von gegenseitiger Inspiration. Vom Zimmernachbarn bis hin zu Experten von nah und fern pflegen wir einen regen Austausch. So entfaltet sich Exzellenz in immer neue Kontexte – im Interesse des Einzelnen, der Gemeinschaft, der Gesellschaft.

» Hier bin ich erst ich geworden.

Nah und fern

Fähigkeiten und Neigungen vertiefen wir in den **addita**: die Mischung verschiedener Altersgruppen, Disziplinen und Interessen treibt Fragen und Ideen voran.

In Hamburg, Prag, Weimar, Wien, ... Paddeln, Sterne beobachten, Psychoanalyse, ... Während der **Projektwoche** im Sommer irgendwo in Deutschland oder Europa einer Frage nachgehen. Das Projekt initiieren wir selbst, dazu kommen interne und externe Kooperationspartner. Zurück in Afra zeigen alle, was sie herausgefunden und erlebt haben.

Sapere aude – Wissen wagen und danach handeln. Alle Schüler der neunten und zehnten Klasse engagieren sich in sozialen Diensten, den **services**. Sie bringen sich in sozialen Einrichtungen der Stadt ein: Hausaufgabenhilfe, Ausbildung zu Schulsanitätern oder Rettungsschwimmern, Unterstützung im Altenpflegeheim oder in Meißner Grundschulen, den schuleigenen Afra-Weinberg bewirtschaften. Jeder packt irgendwo mit an. Manchmal sind die Probleme ganz andere als Afraaner sie kennen. Da heißt es: mitmachen, Mut machen.



» Ich habe gemerkt, dass es um viel mehr geht als um Leistung.



Mentoring – Begleitung im Leben und Lernen

Freiräume gestalten, Stärken und Schwächen realisieren, Bedürfnisse und Fähigkeiten ausfindig machen, Profile herausarbeiten – Förderung braucht Begleitung: Mentoring.

Die Lebensgemeinschaft ermöglicht ein umfassendes peer-mentoring; zum Teil ist es institutionalisiert wie in Patensystem und Schülermitverantwortung, meist sucht es sich eigene Wege.

Unsere Lehrer sind Mentoren. Dank der Internatsmentoren lässt sich auch abends auf der Bettkante noch eben etwas von ausgebildeten Fachkräften über Platon, Globalisierung oder Krisenbewältigung erfahren. Für akademische und manchmal auch ganz persönliche Fragen wählt sich jeder seinen gymnasialen Mentor.

Entscheidend für unser Mentoring ist unsere hauseigene psychologische Beratungsstelle, die Mentoren wie Mentees hinsichtlich begabtspezifischer Besonderheiten begleitet.

» Die Lehrer: Sie interessieren sich wirklich für die Schüler und wollen sie fördern.

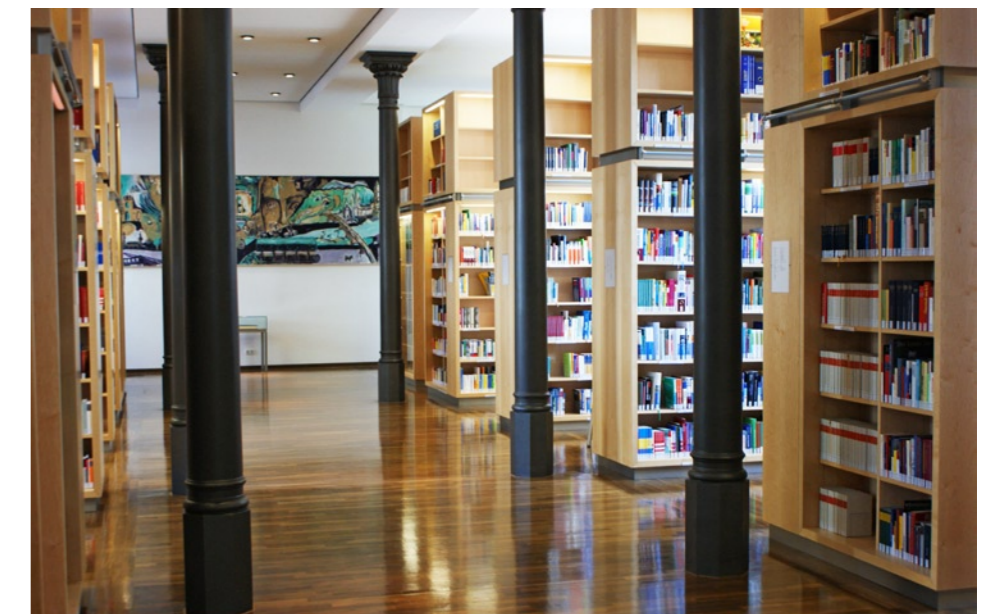
» Mein Kopf formt Gerüste, ich ordne ein: Schiller, Adorno oder Rancière.

Inspiration Bibliothek

Von großer Bedeutung für die Fürstenschule war immer ihre Bibliothek. Im Zusammenhang mit der Schulneugründung wurde mit Beginn des Jahres 2001 dank vieler Spenden eine neue Bibliothek für die Afraaner eingerichtet. In Kooperation mit der Sächsischen Landes- und Universitätsbibliothek gelang auch die Rückführung einer Reihe wertvoller Exemplare aus dem Altbestand, der zum größten Teil den Nachkriegswirren zum Opfer gefallen war. Der Gesamtbestand der Bibliothek beläuft sich heute auf etwa 40.000 Titel, darunter digitale Medien, Zeitschriften, Tages- und Wochenzeitungen.



» Immer ein Ansprechpartner, von Anfang an.



Gemeinsam geht es einfach besser.

Eine Tradition in die Zukunft weiter führen und sie fruchtbar machen.

Unter diesem Motto initiierte Kurt Biedenkopf in den 90er Jahren, damals Ministerpräsident von Sachsen, die Neugründung der Fürstenschule für Jugendliche mit besonderen Begabungen. Landeskinder werden finanziell stärker gefördert, im Bedarfsfall mit einem Sozialstipendium, bei besonderem Engagement mit einem Leistungsstipendium.

Der Rahmen ist gesteckt. Die Idee zündet. Kooperationspartner schließen sich an.

Unterstützung und Stipendien: Stiftungen und Sponsoren

Seit der Neugründung 2001 ist die Karg-Stiftung zur Förderung hochbegabter Kinder und Jugendlicher mit dabei. Ihr verdanken wir die psychologische Beratungsstelle im Haus. So kann die intensive Verzahnung von Pädagogik und Psychologie modellhaft verknüpft und weiter entwickelt werden.

Wo Sozialstipendien von Nöten sind, helfen Melanchthon- und Roland Berger Stiftung. Melanchthon hatte schon in seiner Funktion als Schulaufsicht Sankt Afra immer wieder mit wissenschaftlichen, ideellen und finanziellen Ressourcen bedacht. Die Roland Berger Stiftung hat sich mit ihrem Schülerstipendium FairTalent Chancengerechtigkeit in der Bildung auf die Fahnen geschrieben.

Das Interesse an einer umfassenden Persönlichkeitsbildung begabter Jugendlicher teilen wir mit der Mathias Kleyboldt- und Esther und Silvius Dornier Stiftung. Ihre Stipendiaten profilieren sich mit exzellenten akademischen Leistungen und außergewöhnlichem extracurricularem Engagement in Schule und Internat.

All diese und andere Energien bündelt unser Förderverein und bietet sich mit der Schulleitung für weitere Formen der Kooperation als Ansprechpartner an.

» Sankt Afra ist für mich die Benchmark.



» Die gegenseitige Anerkennung wächst.

Afranische Netzwerke: Förderverein, Altafraner und Eltern

Der Verein der Freunde und Förderer des Landesgymnasiums Sankt Afra setzt sich dafür ein, dass sich die Schule auf der Basis des Gründungskonzeptes weiterentwickeln kann. Er bietet eine Plattform für alle, die sich von der afranischen Idee und Praxis begeistern lassen. Er hilft, wo es Not tut, anerkennt und honoriert besondere akademische Leistungen und nachhaltigen Dienst an der Gemeinschaft.

Anstoßgeber, Ärmelhochkrempler, Teamplayer bleiben in Kontakt. Das afranische Alumni-Netzwerk ist noch jung, aber dank der alten Fürstenschüler tief in der Geschichte verankert. Der Verein der Altafraner hat ein eigenes Mentoring-Programm und schreibt jedes Jahr einen Preis für soziales Engagement aus. Dem grünen Hügel zu Meißen hinter dem Dom bleibt man verbunden. Zum Altafranertreffen im Frühjahr sieht man sich wieder.

Wir leben auch vom Engagement der Eltern, vor Ort, in der Ferne, aus der Ferne. Unsere Eltern sind gut vernetzt. Elternrat und die Erfahrung langjähriger Afraeltern leisten immer mal erste Hilfe, vor allem aber kontinuierlichen Beistand. Mit ihrem Spektrum an Berufen bereichern sie den afranischen Alltag, eröffnen Horizonte.

Intellektuelle Auseinandersetzung: Wissenschaft

Wissenschaftliche Kooperationspartner begleiten uns, darunter die Universitäten in Leipzig, Freiberg und Dresden ebenso wie wissenschaftliche Institute der Fraunhofer-, Max Planck-, Helmholtz- und Leibniz-Gesellschaften. Seit 2005 können wir ab Klasse neun das Frühstudium an der TU Dresden nutzen und Vorlesungen und Seminare besuchen. Wir machen Scheine, legen Prüfungen ab, finden Zugang zu Experten, diversen Laboren, bibliophilen Seltenheiten oder musealen Sammlungen.

Wir arbeiten mit dem sächsischen Landesamt für Archäologie, mit der sächsischen Landeszentrale für politische Bildung und mit der Robert Bosch-Stiftung zusammen. Mit der sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt bauen wir im nördlichsten Anbaugebiet der Welt Wein an. Ausgehend von unserer hauseigenen Schülerfirma, der Cafeteria, kommen auch unternehmerische Interessen und Projekte zum Zuge.

Im Rahmen unserer Akademischen Woche laden wir Dozenten wissenschaftlicher Disziplinen zu Vorträgen und Workshops ein. Im direkten Diskurs mit Schülern ab der siebten Klasse entsteht ein authentisches Bild wissenschaftlicher Arbeit und Auseinandersetzung.

» Afra – eine indische Tempelgöttin mit vielen Armen.

» Man kann sich sehen (lassen).

» Inspiration, jede Menge Angebote, wenig Zeit, nie Stillstand.



Machen Sie den ersten Schritt.



Afraner werden!

Wir kommunizieren, improvisieren und inspirieren uns gegenseitig. Wir suchen Auseinandersetzung mit uns und anderen. So werden wir selbstständig: miteinander – gegeneinander – füreinander. Jedes Jahr nehmen wir rund fünfzig Schülerinnen und Schüler in die siebte Klassenstufe auf. Manche steigen in einer höheren Klasse quer ein.

Bewerben kannst Du Dich mit der Darstellung Deiner Interessen, Zeugnissen, Lebenslauf, Empfehlungsschreiben. Im Frühjahr laden wir zum Schüler-Auswahlverfahren ein. Weitere Details zur Bewerbung, Kosten und Förderungsmöglichkeiten findest Du auf unserer Homepage. *Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!*



Werden Sie Mentor!

Mentoren lassen wachsen, lassen Freiraum, fördern Persönlichkeit. Das sind unsere Lehrer. Sie sind Angestellte im öffentlichen Dienst. Sie betreuen als Internatsmentoren neben dem Unterricht Afraner auch im Internat oder haben als Gymnasialmentoren vorrangig die akademische Entwicklung im Auge.

Wir erwarten fachliches Können, Leidenschaft und Humor, pädagogische Sensibilität und Reflexionsbereitschaft. Wir wünschen uns ein tolerantes Klima, das allen Afranern die Möglichkeit zu persönlicher Entwicklung bietet – *und freuen uns über Lehrer, die verschiedene berufliche Erfahrungen und Qualifikationen mitbringen. Die Auswahl neuer Mentoren erfolgt in einem Auswahlverfahren.*

» *Eine tolle Schule, an der ich mich verwirklichen und auch Interessen ausleben kann!*

» *Ich kann etwas riskieren. Kreativität ist gewünscht.*

Werden Sie Partner!

Sie wollen neue Wege für Jugendliche mit besonderen Begabungen erschließen helfen, scheuen keine Experimente, wollen etwas bewegen und mit an einem Thinktank arbeiten? Zusammen leben, lernen, arbeiten beflügelt – *wir freuen uns auf die Kooperation mit Ihnen!*

Ihr Kontakt:

Verein der Freunde und Förderer des Sächsischen Landesgymnasiums Sankt Afra e.V.
www.afra-foerderverein.de
mail@afra.foerderverein.de

» *Afra ist für mich der Olymp des Lehrerdaseins.*



» *An open door*





Sächsisches Landesgymnasium
Sankt Afra zu Meißen
– Hochbegabtenförderung –
Freiheit 13
01662 Meißen
Tel. 03521 456-0
Fax 03521 456-199
www.sankt-afra.de
mail@sankt-afra.de

